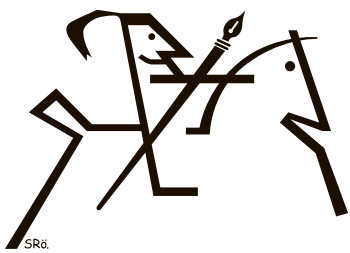


Das Reiterlein



Ein Trabi für den guten Zweck

Vor zehn Jahren spielte sich in Sonneberg eine ziemlich erinnerungswürdige Szene ab. Bei der alljährlichen Wiedervereinigungsfeier von vier Landkreisen wurde damals eine Versteigerung auf die Beine gestellt. Weil das Fest sein 25-jähriges Jubiläum feierte, kam ein liebevoll restaurierter, als Oldtimer zugelassener Trabant 601 Kombi im Festzelt unter großem Applaus unter den Hammer.

Das Mindestgebot von 2500 Euro wurde von einem Sonneberger locker mit 5200 Euro überboten. Der Erlös floss in die Kinder- und Jugendarbeit. Heute fragt man sich: Wo ist dieses Kultgefährt bloß abgeblieben? Vermutlich weiß nur der damalige Käufer, wo der Trabi jetzt sein Dasein fristet.

Sonneberger Reiterlein

In Kürze

Erntedank-Gottesdienste in Schalkau und Bachfeld

SCHALKAU. Die Kirchengemeinde Schalkau lädt zu den Festgottesdiensten zu Erntedank ein. Am Sonntag, 5. Oktober, beginnt der Gottesdienst in Bachfeld um 8.30 Uhr und um 10 Uhr in Schalkau. Erntegaben und Blumen zum Schmücken der Kirche können am Freitag und Samstag jeweils zwischen 9 und 13 Uhr in der Johanniskirche abgelegt werden. Sie werden nach den Gottesdiensten der Sonneberger Tafel übergeben, wie Annette Dünninger vom Pfarramt mitteilt. Das Erntedankfest ist im Christentum ein Fest nach der Ernte, bei dem die Gläubigen Gott für die Gaben der Ernte danken.

Seniorenwanderung zu Stätten des Widerstands

SONNEBERG. Die nächste Seniorenwanderung findet am Donnerstag, 30. Oktober, statt. Unter dem Motto „Wege der Erinnerung und Mahnung zu Stätten der Verfolgung und des Widerstandes in Sonneberg 1933 bis 1945“ führt Hilmar Rempel durch die Bahnhofstraße vorbei an Stätten der Opfer und Täter des Naziregimes. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der oberen Bahnhofstraße an der Ecke Bahnhof-/Charlottenstraße. Im Anschluss an die Wanderung ist eine Einkehr im Restaurant „Spie lust“ geplant.

Korrektur: Tippfehler im Familiennamen

SONNEBERG. In unserer Berichterstattung zum SPD-Kreisparteitag, „Freies Wort“ vom Montag hat sich ein Tippfehler eingeschlichen. Der Juso-Kreisvorsitzende und jetzt auch Beisitzer im Kreisvorstand heißt Fabian Weinmar.

Leserservice & Zeitung vor Ort

Abo und Zustellung: Tel. (03681) 887 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice: Tel. (03681) 887 99 97
E-Mail: anzeigen@freies-wort.de
Lokalredaktion: Tel. (03675) 89 38 80
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de
Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (Stv.), Adam Fox, Martin Glienke, Martina Hunka, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer.
Bahnhofstr. 60, 96515 Sonneberg
Lokalsport: Lars Fritzlar, Tel. (03681) 85 12 23
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Geschäftsstelle: Tel. (03681) 79 24 13
Gothaer Str. 9 (Nähe Marktplatz), 98527 Suhl
www.lesershop-online.de
Leserbriefe:
E-Mail: leserbriefe.sonneberg@freies-wort.de
Self-Service-Bereich:
www.insüdthüringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insüdthüringen.de/digitale-zustellung

Mit der Flamme spielen will gelernt sein

Die beiden Sonneberger Philip Lukow und Lucas Hammerschmidt haben aus Essen zwei Goldmedaillen mit nach Hause gebracht – im Schweißen. Neben anderen angehenden Handwerkern waren sie bei „Jugend schweißt“ erfolgreich.

Von Thomas Schwämmlein

SONNEBERG-MALMERZ. Gleich zwei Meistertitel konnten jüngst bei GRW Anlagenbau im Sonneberger Stadtteil Malmerz gefeiert werden. Es geht nicht um einen Sprint, ausreichend Tore oder gar große Weiten. Die Disziplin hat etwas mit Stahl, Festigkeit und möglichst geraden „Nähten“ zu tun, letztere nicht mit Nadel und Faden „gezogen“, sondern mit hohen Temperaturen und Genauigkeit. Philip Lukow und Lucas Hammerschmidt, Anlagentechniker in spe, gehören zu den bundesweit besten Schweißern.

Schweißen, das hat nun nicht jeder auf dem sprichwörtlichen Schirm, aber ohne geht es auch nicht, sofern irgendwelche Metallteile möglichst dauerhaft miteinander verbunden werden müssen. Die KI werde das auch künftig nicht können, erst recht nicht beim Gasschweißen, korrekt Autogenschweißen genannt, meinen beide. Sie werden überbetrieblich am Bildungscampus Rohr-Kloster der Südthüringer Handwerkskammer ausgebildet und von dort auch nach Essen geschickt. In der industriellen „Herzkammer“ Nordrhein-Westfalens wurde nämlich gerade die Internationale Messe Schweißen & Schneiden ausgerichtet, darin inbegriffen auch der Wettbewerb „Jugend schweißt“.

Handwerk ist gefragt

„Wir wussten ja, dass sie gut sind“, sagt Prokuristin Anja Lukow. Deren Sohn Philip und auch Lucas Hammerschmidt brachten „Gold“ mit nach Hause. Die Stärke liegt im Gasschweißen. Beim Wettbewerb „Jugend schweißt“ hatte Lucas Hammerschmidt die sprichwörtliche Nase vorne und die Goldmedaille im Gepäck. Es gab aber auch einen internationalen Wettbewerb, ausgerichtet von der International Welding Competition. Dort gab es dann ebenfalls Gold für Sonneberg, wieder im Gasschweißen – diesmal Philip Lukow. Angetreten war er im Team NRW, weil Thüringen keine eigene Mannschaft aufgestellt hatte. In der Firma scheinen derartige Medaillen nichts Neues zu sein, denn auch Sebastian Greiner hatte einmal dort eine Medaille gemacht. Mittlerweile ist der 29-Jährige längst Meister bei GRW.

Natürlich sind die beiden auch in anderen Schweißtechniken fit, besonders aber im Gasschweißen, also einer an sich älteren Technik. Ein Auslaufmodell? Eher nicht. Benötigt wird das immer wieder beispielsweise in Glaswannen, da sei dies ohne Alternative, wissen die Fachleute. Für die beiden Sonneberger war der Wettkampf eher Routine, bestenfalls ein bisschen Lampenfieber gestehen sie ein, aber sonst beherrschen sie ihr Handwerk. Das ist das Gasschweißen erst recht.

„Mit der Flamme kann man spielen“, sagt Greiner und lächelt dabei. Da könne man mit Gas regulieren und so die Schweißnaht genau setzen. Es braucht Gefühl für den Umgang mit Brenner und Schweißmaterial. Das haben beide und mussten sich deshalb auch nicht weiter sorgen, was da in Essen auf sie zukommt. Außerdem war es schon einmal ein Erlebnis, mit anderen Könnern ihres Faches zusammenzukommen. Das Publikum in Essen war international, kam aus Bosnien-



Philip Lukow, Lucas Hammerschmidt und Sebastian Greiner können mit Brenner und Elektrode umgehen.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann



Lucas Hammerschmidt bei seinem Einsatz in Essen.

Foto: privat



Souverän erledigt Philip Lukow seine Wettkampfaufgabe. Beim Schweißen mit Gas sind die Sonneberger Spitze.

Foto: privat

Herzogowina, Bulgarien, China, Griechenland, Indien, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, der Tschechischen Republik und der Ukraine.

Im heimischen Unternehmen ist man jedenfalls ziemlich stolz. Gefragt sind die Fertigkeiten allemal. Heizungs-, Sanitär- und Druckluft-Systeme werden bei GRW geplant, konzipiert und gefertigt. Allerdings geht es nicht um die Heizung im Eigenheim, sondern um große technische Anlagen für die Industrie, für Werkhallen und Produktionslinien. Die 18 Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten beispielsweise für Schumacher in Ebersdorf, das Logistikunternehmen Angermüller, die Coburger Stadtwerke oder den Glasfabrikanten Wiegand, aber auch für große Unternehmen wie Otto Life Science Engineering in Nürnberg.

„Langweilig wird es nicht und es gibt immer etwas anderes“, sagt Lucas Hammerschmidt. Für beide war die Lehre im Unter-

nehmen, in dem auch die Eltern arbeiten, von vornherein gesetzt. Ihr Berufsziel ist Anlagenmechaniker. Das ist bereits in Sicht und – im Wettkampfdeutsch gesprochen – befinden sie sich auf der Zielgeraden. Im Februar sind die abschließenden Prüfungen. Beim Schweißen haben sie bereits die formalen Voraussetzungen erfüllt. Den Schweißer-

pass haben sie bereits abgelegt. Das geschieht bei externen Prüfern. Das sprichwörtliche Rüstzeug haben sie in Rohr erworben, bei ihrer Lehrerin Yvonne Reichsthaler, die die jungen Leute auch zur Messe nach Essen begleitet hat. Jedenfalls wird erst einmal gefeiert. Ein Preisgeld von jeweils 1000 Euro hing an den Goldmedaillen dran.

GRW Anlagenbau in Sonneberg

Im Jahr 1998 wurde die Firma von Dieter Lukow gegründet. Der geschäftsführende Gesellschafter startete gemeinsam mit drei Mitarbeitern. Bereits im ersten Jahr war die Auftragslage so gut, dass die Firma in größere Geschäftsräume in Malmerz umziehen konnte und einen Neubau für eine

neue Firmenzentrale mit samt Lager und Werkstatt in Auftrag gab. Seit Mai 2001 sind diese auch der Firmensitz. Neben Baustellen in der näheren Umgebung, wie zum Beispiel das Pumpspeicherwerk in Goldisthal, kamen viele weitere Baustellen deutschlandweit aber auch im angrenzenden Ausland

hinzu. 2018 konnte das Unternehmen bereits sein 20-jähriges Bestehen feiern. Zu dieser Zeit hatte sie zwölf Monteure, zwei Lehrlinge im Bereich Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik und sechs Fachkräfte im Büro. Weitere Informationen unter: www.grw-anlagenbau-sonneberg.de.

Landrat tauscht Job mit Werkstatt für Behinderte

Robert Sesselmann geht als Drucker in die Rennsteigwerkstätten, Bernd Reißmann kommt aus selbigen und übernimmt die Sonneberger Kreisverwaltung. Doch was steckt wirklich hinter diesem Arbeitsplatztausch?

NEUHAUS/SONNEBERG. Ein Tag, zwei Welten: Bei der Aktion „Schichtwechsel“ boten die Rennsteig Werkstätten aus Neuhaus am Rennweg eine einzigartige Gelegenheit. Landrat Robert Sesselmann und Bernd Reißmann, Mitarbeiter der Werkstätten, tauschten ihre Rollen und erhielten so Einblick in die Arbeitswelt des jeweils anderen.

Bei der bundesweiten Aktion „Schichtwechsel“ werden die Türen der Werkstätten für behinderte Menschen geöffnet, um einen Austausch mit Personen des öffentlichen Lebens zu ermöglichen. Die Rennsteig Werkstätten gGmbH aus Neuhaus am Rennweg und der Landkreis Sonneberg nahmen an diesem seit 2019 von der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte



Landrat Robert Sesselmann, Bernd Reißmann und der Hauptamtliche Beigeordnete des Landrats, Andreas Groß (von links).

Foto: LRA SON/M.Volk,

Menschen koordinierten Aktionstag teil. Ziel der Aktion ist es, Verantwortlichen aus Wirtschaft und Politik die Möglichkeit zu

bieten, für einen Tag den Arbeitsplatz mit Werkstattbeschäftigten zu tauschen. Am Vormittag unterstützte Landrat Ro-

bert Sesselmann in der Druckerei der Rennsteig Werkstätten. Dabei kam der Austausch mit behinderten Menschen und den Verantwortlichen der Werkstätten nicht zu kurz. Am Nachmittag erhielt Bernd Reißmann, Mitarbeiter der Druckerei, im Landratsamt Sonneberg einen Einblick in die Arbeit des Landrates. Andreas Groß, der Hauptamtliche Beigeordnete des Landkreises, unterstützte ihn bereitwillig und überreichte ihm ein Zertifikat zur erfolgreichen Teilnahme am Aktionstag „Schichtwechsel“.

Stärkung von Inklusion

Die Aktion „Schichtwechsel“ ermöglicht es den Teilnehmern, Einblicke in die Gestaltung von Arbeitsprozessen sowie in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen der Werkstätten zu gewinnen. „Letztlich wird damit der Inklusionsgedanke und das Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Menschen gestärkt“, heißt es in der Mitteilung des Sonneberger Landratsamtes. Der Aktionstag bietet eine wertvolle Gelegenheit, Verständnis und Respekt füreinander zu fördern und die Barrieren zwischen unterschiedlichen Lebenswelten abzubauen.

